



Karsten Plehn (links) und Olaf Bothe vor dem Schloss Moritzburg. Foto: privat

Plehn und Bothe auf den Spuren Augusts des Starken

Das Duo meisterte den Moritzburger Schlosstriathlon.

Moritzburg. Immer wieder neue Veranstaltungsorte kennenzulernen hat auch für erfahrene Athleten seinen Reiz. So starteten die beiden Triathleten Olaf Bothe vom Wolfenbütteler Schwimmverein (WSV 21) und Karsten Plehn (Laufclub Blueliner) beim 15. Schlosstriathlon in Moritzburg nahe Dresden.

Rund 600 Starter schwammen 1,9 Kilometer durch den Burgsee, einmal um das Barockschloss herum, das August der Starke, König von Polen und Kurfürst von Sachsen, im 18. Jahrhundert errichten ließ. Es folgte die 90 km lange und aufgrund ihrer 600 Höhenmeter sehr anspruchsvolle Radstrecke. Plehn wechselte nach 3:10 Stunden das Rad gegen die Laufschuhe, um abschließend 21,1 km durch den hügeligen Mo-

ritzburger Wald zu laufen. „Die Strecke führte immer wieder am wunderschönen Schloss vorbei, das vielen aus dem Film ‘Drei Haselnüsse für Aschenbrödel’ bekannt ist“, berichtet Plehn, der in einer Gesamtzeit von 4:51 Stunden die Ziellinie überquerte.

Der laufstarke Bothe bewältigte den Halbmarathon, der die Läufer mit etlichen Anstiegen und crossähnlichen Abschnitten konfrontierte, in einer Zeit von 1:40 Stunden. Überglücklich erreichte der WSV 21-Athlet das Ziel in einer Gesamtzeit von 5:13 Stunden. Für ihn war es die bisher längste absolvierte Distanz im Triathlon.

Zufrieden bilanzierte Plehn: „Die gute Organisation und die tolle Kulisse haben diesen Wettkampf für uns beide zu einem besonderen Erlebnis gemacht.“ *rp*